



interne NACHRICHTEN

Nr. 08/23 8. Juni 2023

PLEASE FIND THE ENGLISH VERSION BELOW

[Newsletter im Browser anzeigen](#)



Foto: Anne Günther/Uni Jena

Nachricht im Bild: Ausstellung im „FrommannschenSkulpturenGarten“

Unter dem Titel „IDEALIZE“ werden bis zum 31. Juli Werke des Künstlers Joscha Bender in der diesjährigen Ausstellung im „FrommannschenSkulpturenGarten“ der Uni Jena gezeigt. Mit den Skulpturen, die der Künstler zwischen 2015 und 2023 geschaffen hat, will er das allgegenwärtige Streben nach Idealen – wie Erfolg, Glück und Liebe – thematisieren. Die Arbeiten aus Stein und Bronze zeigen Figuren und Paarbildungen, die zwar gesellschaftlich traditionell sind und als erstrebenswert gelten, doch niemals eindeutig erscheinen und stets Fragen aufwerfen. Die aktuelle Ausstellung ist sowohl im Frommannschen Anwesen (Fürstengraben 18), das von montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr geöffnet ist, als auch im Schiller-Garten (Schillergäßchen 2), der dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet ist, zu sehen. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

[Mehr erfahren](#)

Schnellere Informationsverarbeitung mit Licht statt Strom

Die Doktoranden Paul Hermann (Foto, l.) und Sebastian Klimmer (Foto, r.) forschen am Institut für Festkörperphysik der Uni Jena in der Arbeitsgruppe „Ultraschnelle optische Spektroskopie“ von Juniorprofessor Giancarlo Soavi. Sie sind auf der Suche nach neuen Materialien und technischen Möglichkeiten, die helfen, die Verarbeitung und Weiterleitung von Informationen mit moderner Elektronik um Größenordnungen schneller zu machen. Dafür haben sie mit monokristallinen 2D-Materialien und Laserlicht experimentiert und dabei die bekannte physikalische Methode der Frequenzverdopplung von Licht mit einer besonderen Materialeigenschaft, der Valleypolarisation, kombiniert. Der Ansatz, Elektronik mit Licht statt mit Strom zu schalten, beschleunigt die Informationsübermittlung um das 1.000-fache, wie sie jetzt in einem aktuellen Paper dargelegt haben. Das macht die Lösung perspektivisch interessant für viele Bereiche der Optoelektronik und Technik.



Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

Sonderforschungsbereich NOA wird von der DFG weitergefördert

Wenn Licht auf Nanostrukturen oder atomar dünne Schichten trifft oder die Lichtintensität extrem hoch ist, dann ist eine präzise wissenschaftliche Beschreibung der Wechselwirkung für viele Systeme noch nicht vorhanden. Mit der Entwicklung solcher Theorien und ihrer praktischen Umsetzung hat sich seit 2019 der Sonderforschungsbereich (SFB) 1375 „NOA – Nichtlineare Optik auf Atomaren Skalen“ an der Universität Jena beschäftigt. Die Ergebnisse der ersten Förderphase waren so überzeugend, dass die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) nun auch die zweite Phase des interdisziplinären Forschungsverbundes unterstützt. Die Forschungsförderorganisation hat rund elf Millionen Euro bewilligt, mit denen die Forschung zu Licht-Materie-Wechselwirkungen in Jena und bei den Partnern ab 1. Juli für weitere vier Jahre möglich wird.

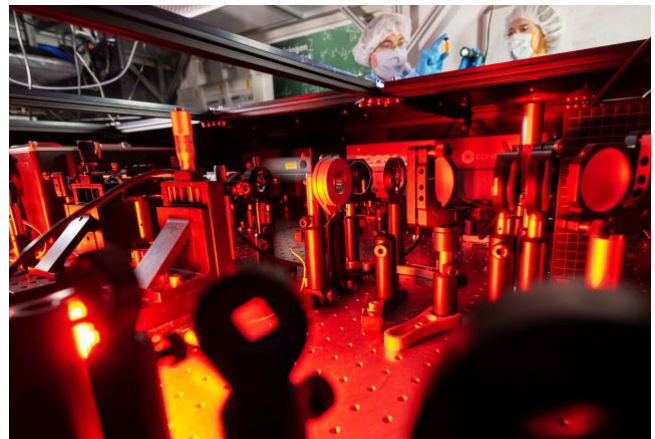


Foto: Jens Meyer/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

LEHRE

Wie Umwelt und Klima die Gesundheit beeinflussen

Medizinstudierende des Jenaer Uni-Klinikums (UKJ) haben den weltweit ersten praktischen

Prüfungsparcours „Objective Structured Clinical Examination“ (OSCE) zur Planetaren Gesundheit absolviert. An verschiedenen Stationen wurden sie in neun Fächern – von Allgemeinmedizin bis hin zur Radiologie – auf ihre klinische Kompetenz getestet. Das Lehrprojekt bezog sich speziell auf die Planetare Gesundheit, die sich mit den Einflüssen globaler Zusammenhänge, besonders dem der Ökosysteme auf das menschliche Wohlergehen, beschäftigt. Mit Hilfe von Schauspielpatientinnen und -patienten konnten die Studierenden ihre Fertigkeiten unter Beweis stellen. Sie widmeten sich Fragen wie: Unterstützen Hitzeepisoden und Luftverschmutzung das Risiko einer Frühgeburt bei einer schwangeren Frau? Der Prüfungsparcours soll dabei helfen, der Planetaren Gesundheit in unserem Gesundheitssystem mehr Präsenz zu verschaffen, denn der OSCE wird in Zukunft zur universitären Pflichtprüfungsform.



Foto: Michael Szabó/UKJ

[Mehr erfahren](#)

TRANSFER

Programm für das MINT-Festival veröffentlicht

Das Programm für das 3. MINT-Festival, das vom 26. bis 28. September am Abbe-Campus der Uni Jena stattfindet, steht. Das Wissenschaftsfestival rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik lädt Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur Oberstufe zum Entdecken, Erforschen und Experimentieren ein. Für einige der Veranstaltungen bedarf es einer Anmeldung der Schulklassen durch das Lehrpersonal, die ab dem 12. Juni möglich sein wird. Angeboten werden Workshops, Vorträge, Wissenschaftsshow sowie Informationen zur Berufs- und Studienorientierung rund um den diesjährigen Schwerpunkt „Energie“. Unabhängig von den Schulklassen haben alle Interessierten erstmalig die Möglichkeit, ohne Anmeldung zum Familiennachmittag am 27. September ab 16 Uhr zum MINT-Festival zu kommen.



Foto: Jürgen Scheere/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)

NETZWERK

Gute Fortbildung für Lehrkräfte erkennen

Wer auf einer Fortbildung war, kommt entweder total begeistert zurück oder desillusioniert, weil die Qualität nicht so war wie erwartet. Das erleben auch Lehrerinnen und Lehrer immer wieder. Wie eine geeignete Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte aussehen sollte, haben Prof. Alexander Gröschner (Foto, 2.v.l.) und sein Team vom Lehrstuhl für Schulpädagogik und Unterrichtsforschung in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) untersucht und daraus ein videogestütztes Qualifizierungsprogramm für Fortbildnerinnen und Fortbildner zum Thema „Prozessmerkmale effektiver Lehrkräftefortbildung“ entwickelt. Dieses sechsmonatige Programm haben jetzt die ersten sieben Fortbildnerinnen und Fortbildner (Foto) absolviert. Die Begleitforschung zeigt, dass die Fortbildnerinnen und Fortbildner nicht nur ihr Wissen über effektive Fortbildungen erweitert haben, sondern auch die Qualität ihrer Maßnahmen besser einschätzen und an den Erwartungen der Lehrkräfte ausrichten können.



Foto: Clara Kuhn

[Mehr erfahren](#)

SERVICE

Roadshow zur SAP-Einführung

Das ERP-Team informiert in zwei weiteren Veranstaltungen über das SAP-basierte System, das im kommenden Jahr an den Start gehen wird. Die Veranstaltungen finden am 15. Juni von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Aula und am 21. Juni von 13 bis 15 Uhr im Hörsaal des Abbe-Zentrums auf dem Beutenberg statt. Berichtet wird über die neuen Abläufe, die mit der SAP-Einführung einhergehen. So geht es u. a. darum, mit SuperX Budgetberichte für Kostenstellen und/oder Projekte abzurufen, Rechnungen zu bearbeiten sowie Dienstreisen zu beantragen und abzurechnen.

PERSONALIA

Neue Ausbilderinnen

Am 1. Juni haben zwei Mitarbeiterinnen der Uni die Nachfolge der langjährigen Ausbilderin Angela Jacobs angetreten, die in den Ruhestand gegangen ist. Stefanie Müller-Kröckel (Foto, r.) ist nun für die Ausbildung der derzeit zwei Biologielaborantinnen und -laboranten zuständig. Die 35-jährige Biologielaborantin ist seit 2006 an der Uni tätig, wo sie auch ihre Ausbildung absolvierte. Im Anschluss war sie 13 Jahre am Institut für Mikrobiologie



beschäftigt und hat zuletzt an der Professur für

Allgemeine Mikrobiologie gearbeitet. 2012

absolvierte sie zusätzlich die Ausbildung zur Biologisch-Technischen Assistentin auf dem externen Weg. Ihr Ziel ist es, den Auszubildenden in einer vertrauensvollen Atmosphäre eine bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Die zukünftigen Fachkräfte sollen genauso viel Spaß und Freude an dem Beruf finden wie sie selbst.

Die derzeit vier Chemielaboranten und -laborantinnen werden jetzt von Regina Floderer (Foto, l.) ausgebildet. Die 56-jährige Diplom-Chemikerin hat berufliche Erfahrungen in der chemischen Industrie im Ausland und in der Forschung an Jenaer Instituten gesammelt. Sie ist seit 2017 als Ausbilderin in Weimar und seit Februar dieses Jahres an der Universität Jena tätig. Ihr Ziel ist es, junge Menschen mit naturwissenschaftlich-technischem Interesse für die Universität zu gewinnen und zu soliden technischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auszubilden, da sie das Fundament der Forschung sind. Zukünftig sollen an der Universität jährlich je zwei Biologie- und zwei Chemielaborantinnen bzw. -laboranten ausgebildet werden.

CAMPUSLEBEN

Unisportwoche mit abwechslungsreichem Programm

Vom 12. bis 15. Juni findet die diesjährige Unisportwoche statt, in der es wieder zahlreiche offene und kostenfreie Sportangebote im Universitätssportzentrum (Oberaue 1) für Beschäftigte und Studierende der Uni Jena zu entdecken geben wird. Der Unisport Jena bietet sowohl für Sportbegeisterte als auch für alle, die schon immer einmal etwas Neues austesten wollen, ein umfangreiches Programm. Im Angebot sind u. a. die Tennis-Unimeisterschaften, eine Zumba-Party, ein Summer-Dance-Festival und das Bootshausfest; für einige Angebote sind Anmeldungen notwendig. Neben Sportkursen und sportbezogenen Veranstaltungen gibt es auch die Möglichkeit, im Zuge der „Open Gym Woche“ die Outdoorfitness-Anlagen sowie den Indoor-Fitnessbereich kostenfrei nutzen zu können.



Foto: Christoph Worsch/Uni Jena

[Mehr erfahren](#)



Image: Anne Günther/Uni Jena

News in a picture: Exhibition in the “FrommannscheSkulpturenGarten”

Under the title “IDEALIZE”, works by the artist Joscha Bender are on display until 31 July in this year's exhibition in the “FrommannscheSkulpturenGarten” (Frommann Sculpture Garden) at the University of Jena. With the sculptures, which the artist created between 2015 and 2023, he wants to address the omnipresent striving for ideals – such as success, happiness and love. The works in stone and bronze show figures and pairings that are socially traditional and considered desirable, but never appear unambiguous and always raise questions. The current exhibition can be seen both in the Frommann estate (Fürstengraben 18), which is open from Monday to Friday from 8 am to 8 pm, and in the Schiller Garden (Schillergäßchen 2), which is open from Tuesday to Sunday from 11 am to 5 pm. Admission to the exhibition is free.

[Learn more](#) (German)

RESEARCH

Processing information faster with light instead of power

PhD students Paul Hermann (photo l.) and Sebastian Klimmer (photo r.) are researching at the Institute of Solid State Physics at the University of Jena in the “Ultrafast Optical Spectroscopy” group led by Junior Professor Giancarlo Soavi. They are looking for new materials and technical possibilities that help to make information processing and transmission with modern electronics faster by orders of magnitude. To do this, they have experimented with monocrystalline 2D materials and laser light, combining the well-known physical method of frequency doubling of light with a special



Image: Jens Meyer/Uni Jena

material property, valley polarisation. The approach of operating electronics with light instead of power accelerates the transmission of information by a factor of 1,000, as they have now explained in a recent paper. This makes the solution interesting for many areas of optoelectronics and technology.

[Learn more](#) (German)

Collaborative Research Centre NOA receives further funding from the DFG

When light strikes nanostructures or atomically thin layers, or when the light intensity is extremely high, a precise scientific description of the interaction is not yet available for many systems. Since 2019, the Collaborative Research Centre (CRC) 1375 “NOA – Nonlinear Optics down to Atomic scales” at the University of Jena has been working on the development of such theories and their practical implementations. The results of the first funding phase were so convincing that the German Research Foundation (DFG) is now also supporting the second phase of the interdisciplinary research network. The research funding organisation has approved around eleven million euros, which will enable research on light-matter interactions in Jena and at the partner institutions for a further four years from 1 July.

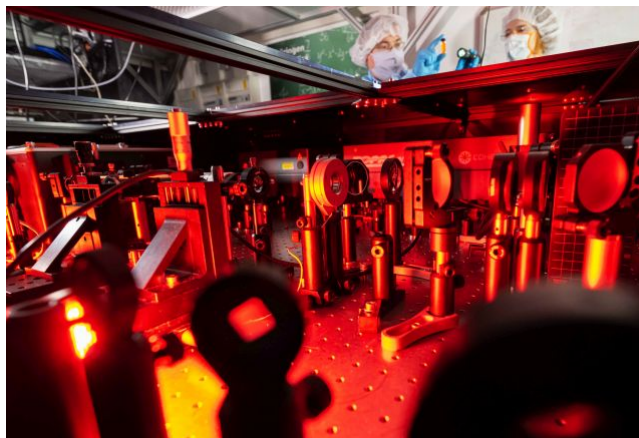


Image: Jens Meyer/Uni Jena

[Learn more](#)

TEACHING

How the environment and climate affect health

Medical students at Jena University Hospital (UKJ) have completed the world's first practical “Objective Structured Clinical Examination” (OSCE) course on Planetary Health. At various stations, they were tested on their clinical competence in nine subjects – from general medicine to radiology. The teaching project was specifically related to Planetary Health, which deals with the influences of global interrelationships, especially that of ecosystems on human well-being. With the help of acting patients, the students were able to demonstrate their skills. They addressed questions such as: Do heat episodes and air pollution contribute to the risk of premature birth in a pregnant women? The exam course should help to give Planetary Health more presence in our health system, as the OSCE will become a compulsory university exam in the future.



Image: Michael Szabó/UKJ

[Learn more](#) (German)

TRANSFER

Programme for the MINT Festival published

The programme for the 3rd MINT (STEM) Festival, which will take place from 26 to 28 September at the Abbe Campus of the University of Jena, is set. The science festival around mathematics, computer science, natural sciences, and technology invites pupils from primary school to upper secondary schools to discover, explore and experiment. Some of the events require school classes to be registered by teaching staff, which will be possible from 12 June. Workshops, lectures, science shows and information on career and study orientation will be offered around this year's main topic of "energy". Regardless of the school classes, all interested people will have the opportunity to go to the family afternoon on 27 September from 4 pm for the first time without registering to take part in the MINT Festival.



Image: Jürgen Scheere/Uni Jena

[Learn more](#) (German)

NETWORK

Recognizing good in-service training for teachers

Anyone who has been to an in-service training course either comes back totally enthusiastic or disillusioned because the quality was not as expected. Teachers also experience this time and again. Prof. Alexander Gröschner (photo, 2nd from left) and his team from the Chair for Research on Teaching and Learning, in cooperation with the Thuringian Institute for Teacher Training, Curriculum Development and Media (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM), have investigated what a suitable in-service training measure for teachers should look like and have developed a video-based qualification programme for in-service trainers on the topic of “Process Features of Effective Teacher Training”. The first seven in-service trainers (photo) have now completed this six-month programme. The accompanying research shows that the in-service trainers have not only expanded their knowledge of effective in-service training but can also better assess the quality of their measures and align them with the expectations of the teachers.



Image: Clara Kuhn

[Learn more](#) (German)

SERVICE

Roadshow for the SAP introduction

The ERP team will be providing information about the SAP-based system, which will be launched next year, at two further events. They will take place on 15 June from 9.30 to 11.30 am in the assembly hall of the main university building and on 21 June from 1 to 3 pm in the lecture hall of the Abbe Centre on Beutenberg. Reports will be given on the new processes associated with the introduction of SAP. Among other things, this includes using SuperX to call up budget reports for cost centres and/or projects, to process invoices and to apply for and settle business trips.

PEOPLE

New trainers

On 1 June, two staff members of the University have succeeded the long-time trainer Angela Jacobs, who has retired. Stefanie Müller-Kröckel (photo r.) is now responsible for training the current two biology lab technicians. The 35-year-old biology lab technician has been working at the University since 2006, where she also completed her vocational training. She was then employed at the Institute of Microbiology for 13 years and most



recently worked at the Professorship of General Microbiology. In 2012, she additionally completed

her training as a biological technical assistant externally. Her goal is to provide the trainees with the best possible training in a trusting atmosphere. The future professionals should find as much fun and joy in the profession as she does.

The current four chemical lab technicians are now being trained by Regina Floderer (photo l.). The 56-year-old graduate chemist has gained professional experience in the chemical industry abroad and in research at Jena institutes. She has been working as a trainer in Weimar since 2017 and at the University of Jena since February this year. Her goal is to attract young people with an interest in science and technology to the University and train them to become solid technical employees who are the basis of research.

In future, two biology and two chemistry lab technicians are to be trained each year at the University.

CAMPUS LIFE

UnisportWeek with diverse programme

This year's UnisportWeek will take place from 12 to 15 June, during which there will once again be numerous open and free sports activities to discover at the University Sports Centre (Oberaue 1) for employees and students at the University of Jena. Unisport (university sports) Jena offers an extensive programme for sports enthusiasts as well as for all those who have always wanted to try something new. On offer are, among other things, the tennis university championships, a Zumba party, a summer dance festival, and the boathouse party; registration is necessary for some offers. In addition to sports courses and sports-related events, there is also the opportunity to use the outdoor fitness facilities and the indoor fitness area free of charge during the "Open Gym Week".



Image: Christoph Worsch/Uni Jena

[Learn more](#)

Impressum / Imprint

Abteilung Hochschulkommunikation / Communications and Marketing

Bereich Presse und Information / Press and Public Relations

Fürstengraben 1 / 07743 Jena

Tel.: +49 (0)3641 / 9-401400

E-Mail: interne.nachrichten@uni-jena.de

<https://www.uni-jena.de/presse>

Informationen und Hinweise über mögliche Inhalte sowie weitere Anmerkungen schreiben Sie uns bitte über oben genannte E-Mail-Adresse. Sollten Sie den Newsletter nicht auf direktem Weg erhalten haben, dann wenden Sie sich bitte ebenfalls an uns.

Please write to us via the above-mentioned e-mail address with information and notes about possible contents as well as further comments. If you have not received the newsletter directly, please also contact us.